

Projektbericht Mondopoly@Trimbach

- 1. Einführung/ Kurzzusammenfassung**
- 2. Organisation/ Vorbereitung**
- 3. Ablauf Spieltag**
- 4. Zusammenarbeit mit Mondopoly**
- 5. Reflexion und Wirkung**
- 6. Verbesserungspotential**
- 7. Ausblick**

1. Einführung/ Kurzzusammenfassung

Am 18. Mai 2016 führte die Offene Kinder- und Jugendarbeit Trimbach (OKJAT) zum ersten Mal das Pilotprojekt Mondopoly@Trimbach in Zusammenarbeit mit dem Verein Mondopoly mit Sitz in Zürich durch.

Am Spieltag konnten Gruppen von Jugendlichen verschiedene Posten besuchen. Die Postenanbieter hatten sich mit grossem Engagement auf diesen Tag vorbereitet und zeigten den Jugendlichen in einer gemeinsamen Aktivität einen Teil ihres Lebens.

Der Tag war ein voller Erfolg mit vielen authentischen und persönlichen Gesprächen, gemeinsamen Aktivitäten und der einen oder anderen neuen Erkenntnis über die Menschen von Trimbach. Die OKJAT hofft, dass sich durch Mondopoly@Trimbach Menschen in der Gemeinde auf einer persönlichen Ebene kennenlernen und austauschen konnten und so die Gemeinschaft ein kleines Stück mehr zusammenwachsen konnte.

2. Organisation/ Vorbereitung

Insgesamt nahm die Vorbereitungsphase des Spieletages für die Projektleitung 8 Monate in Anspruch. Die Organisation des Projektes umfasst ein komplexes Anforderungsgebiet. Neben Posten- und Teilnehmerakquise müssen Helfer für den Spieltag organisiert werden und Fundraising betrieben werden. Die Postenanbieter werden während der Vorbereitung ihres Postens begleitet und bei Anliegen oder Fragen betreut. Für eine möglichst breite Öffentlichkeitswirkung werden Zeitungen etc. bezüglich Werbung angefragt. Der Spieltag selber muss gut geplant und strukturiert sein und die Rahmenveranstaltung für den Tag muss konzipiert und organisiert werden.

3. Ablauf Spieltag

Am 18. Mai fand von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr der Postenlauf statt. Insgesamt nahmen 27 Jugendliche und 6 Posten an dem Projekt teil. Die Spielzentrale koordinierte die Postenbesuche und stand den Gruppen bei Fragen zur Verfügung.

Anschliessend fand im Jugendtreff „Chillout“ der OKJAT eine Reflexionsrunde für Postenteilnehmer und Postenanbieter statt. Diese sollte dazu dienen, das Projekt für die Zukunft verbessern zu können und ein authentisches Feedback der Jugendlichen zu erhalten. (Details zur Reflexion siehe Punkt 5.)

Zum Abschluss eines gelungenen Tages wurde gemeinsam indisch zu Abend gegessen.

4. Zusammenarbeit mit Mondopoly

Die OKJAT wurde über den gesamten Zeitraum der Projektvorbereitung, des Spieltages und der anschliessenden Evaluation von zwei Repräsentanten des Vereins Mondopoly begleitet und unterstützt.

Durch regelmässige Sitzungen, Email- und Telefonkontakt wurde sichergestellt, dass die Projektleitung (OKJAT) im Zeitplan bleibt und sich die Vorbereitung des Projektes gut strukturieren lässt.

Zusätzlich wurde notwendiges Material (Dokumente, Konzepte) der OKJAT zur Verfügung gestellt und dienten als nützliche Basis, um anschliessend an die lokalen Gegebenheiten der Gemeinde Trimbach angepasst zu werden.

5. Reflexion/ Wirkung

Folgende Wirkungsziele sollten durch das Projekt erfüllt werden: (1) intergenerationelle und interkulturelle Interaktion, (2) Jugendliche lernen unterschiedliche Berufe und Menschen in Trimbach kennen, (3) Vorurteile werden abgebaut (4) gesellschaftliche Wirkung: stärkerer Zusammenhalt der Gemeinschaft durch persönliche Interaktion, (5) kulinarisches Zusammensein (6) Bewegung

Die OKJAT bezieht sich in der Evaluation der Wirkungsziele auf die Reflexion und Evaluationsgespräche der jugendlichen Teilnehmer, die Reflexion und das Feedback der Postenanbieter und eigene Eindrücke während des Spieltages.

- (1) Wird Kultur als Lebensstil definiert so ergibt sich folgende Wirkung: Menschen unterschiedlichen Alters (Senioren beim holländischen Sjoelspiel, Jugendliche, Kleinkinder beim Bauernhof, junge Erwachsene) und somit sehr differenter Lebenswelten hatten einen persönlichen Kontakt zueinander und erfuhren einen Einblick in die Lebenswelt des anderen. Dies gilt für Teilnehmer und Postenanbieter gleichermassen.
Zusätzlich wies die Mehrzahl der jugendlichen Teilnehmer einen Migrationshintergrund auf, sodass auch Kultur im Sinne von Herkunft thematisiert wurde und vor allem beim Posten „Mondopoly“ zum Thema für persönlichen Austausch wurde.
- (2) Jugendliche erhielten Einblick in Berufe (Tierarzt, Bauernhof, Zumba Fitness, Blumenladen) und auch die persönliche Lebenswelt der Menschen, die jene Berufe ausüben (Sjoelspielt, Mondopoly und alle bereits genannten Posten)

- (3) Durch den persönlichen Kontakt konnten Vorurteile beiderseits abgebaut werden.
- (4) Die Hoffnung ist, dass durch jene Interaktionen ein Verständnis für die Vielfalt der Lebenswelten bei den Teilnehmern des Projektes entsteht, sodass sich jene Menschen in der Gemeinde nun auf einer persönlichen Ebene begegnen und zu einem starken Zusammenhalt der Gemeinschaft als Ganzes wirken.
- (5) Durch das anschliessende gemeinsame Essen wurde der kulinarische Aspekt mit dem der Gemeinschaft verknüpft.
- (6) Die Teilnehmer waren zu Fuss unterwegs und somit den gesamten Tag in Bewegung. Es war demnach nicht nur ein reflektiv interaktiver, sondern auch sportlicher Tag.

6. Verbesserungspotential

Retrospektiv und nach detaillierter Evaluation des Projektes werden folgende Punkte zur Verbesserung festgehalten:

Die lange Vorbereitungsphase kann nächstes Mal von einer Gruppe Jugendlicher als Komitee mitgetragen werden. So besteht bereits Partizipation während der Organisation.

Postenanbieter sollen eng begleitet werden, sodass das Konzept und das Wirkungsziel von Mondopoly klar ersichtlich ist und die Projektleitung zeitnah bei Problemen informiert ist.

Interessant wäre zudem Eltern und jüngere Kinder in das Projekt mit einzubeziehen.

7. Ausblick

Das Projekt Mondopoly@Trimbach hat in allen Bereichen überzeugt und vielen Jugendlichen und Menschen in Trimbach einen erinnerungsreichen Tag beschert. Zusammenhalt einer Gemeinschaft steht und fällt mit der Interaktion und dem gegenseitigen Verständnis der Menschen. Der Verein Mondopoly greift mit seinem Konzept jene Thematik effektiv auf und trägt somit einen einzigartigen Beitrag zu einer nicht nur funktionierenden sondern lebendigen und friedlichen Gesellschaft bei. Wir hoffen, dass das Projekt auch in Zukunft in der Gemeinde Trimbach weitergeführt werden kann und somit eine tiefe gesellschaftliche Wirkung für die Gemeinschaft bewirken kann.

Die Projektleitung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei allen Stiftungen, die das Projekt grosszügig unterstützt haben, bei dem Verein Mondopoly für die konstruktive und hervorragende Zusammenarbeit und bei allen Teilnehmern und Postenanbietern, die das Projekt möglich gemacht haben.